

Ablehnungskriterien für Proben

Mit der Einhaltung der nachfolgenden Kriterien unterstützen Sie uns dabei, Ihre Proben ohne Verzögerung zu bearbeiten und zuverlässige Befunde zu erstellen.

Alle eingehenden Proben und Aufträge werden hinsichtlich ihrer Vollständigkeit, der Eignung des eingesandten Materials sowie der Analysierbarkeit der Probe überprüft. Nachfolgend sind die wichtigsten Kriterien aufgeführt, die zu einer Ablehnung der Probe oder zu einer Befundung mit entsprechendem Kommentar führen können. Massgebend sind zudem die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) des ZLM sowie die parameterspezifischen Vorgaben im Analysenverzeichnis.

Fehlerhafte oder fehlende Probenkennzeichnung

- Eine eindeutige Zuordnung von Probe und Auftrag ist nicht möglich, oder es bestehen Diskrepanzen zwischen Begleitschein und Probe.
- Die Probe ist unvollständig oder fehlerhaft beschriftet.
- Für die Untersuchung erforderliche Zusatzangaben oder Unterschriften fehlen.
- Bei genetischen Untersuchungen fehlt die gemäss den Vorgaben des GUMG erforderliche Einverständniserklärung.
- Fehlende Angaben zum Entnahmedatum und/oder zur Entnahmezeit können insbesondere bei zeitkritischen Analysen die fachgerechte Beurteilung und Bearbeitung der Probe erschweren.

Fehlerhaftes Probenmaterial oder Kontamination

- Falsches Füllvolumen: Proben mit unzureichendem Volumen können abgelehnt werden. In begründeten Fällen kann nach Rücksprache mit der analysierenden Fachperson dennoch eine Messung erfolgen, der Befund wird entsprechend vom Labor kommentiert.
- Ungeeignete Zusätze im Probengefäss oder falsches Probenmaterial für die angeforderte Untersuchung: Solche Proben sind ungeeignet und werden abgelehnt.

Beschädigung oder Integritätsverlust der Probe

- Hämolyse – stört photometrische Messverfahren.
- Umfüllen der Probe in ein anderes Gefäss
- Blutbeimengung im Liquor – unter Umständen ist keine Analyse möglich.
- Lipämische Proben – Störung photometrischer Methoden.
- Ikterische Proben – Interferenz bei bestimmten Analysen.
- Bei auffälligem Hämolyse-, Ikterus- oder Lipämie-Index (HIL) werden die angeforderten Analysen in der Regel dennoch durchgeführt, jedoch mit entsprechendem Befundkommentar versehen (z. B. Hinweis auf mögliche Verfälschung und Empfehlung einer Kontrolle mit einwandfreiem Material).

Nichteinhaltung von Lagerungs- und Transportbedingungen

- Falsche Lagerungstemperatur.
- Lichtexposition lichtempfindlicher Analyte.
- Kühlung oder Einfrieren unzentrifugierter Proben.
- Überschreiten der zulässigen Transportzeit.

- Nicht sachgerechte Verpackung.
- Mechanisch beschädigte Probenbehälter.
- Bei erkennbaren Abweichungen wird die Probe abgelehnt oder die eingeschränkte Aussagekraft im Befund vermerkt.

Die konsequente Beachtung dieser Kriterien trägt wesentlich dazu bei, Verzögerungen zu vermeiden und die Qualität sowie Aussagekraft der Laborergebnisse sicherzustellen. Bei Fragen zu einzelnen Parametern steht Ihnen das Labor gerne zur Verfügung. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre sorgfältige Probenentnahme und Ihre Unterstützung.